



Prosit auf die Spendenübergabe: Armonat, von Limburg, Lichtmess, Schicke und Hilz (v. l.). Foto: Kordländer

Den Menschen im Alter helfen

Harsefeld: Ausbildung zur Qualifizierung in der Seniorenbetreuung

Harsefeld (kor). Seit einigen Wochen lassen sich 16 Frauen in Harsefeld zu Seniorenbegleiterinnen ausbilden. Die Schulung dient den Teilnehmerinnen zur Qualifizierung der Betreuung von älteren Menschen. Damit soll den Frauen ein Betätigungsfeld in der Seniorenarbeit eröffnet werden.

„Ziel des Projektes ist die Hilfe zur Selbsthilfe und die Erhaltung von Kompetenz bis ins höchste Lebensalter“, sagte gestern die stellvertretende Vorsitzende des Stader Kreis-Landfrauenvereins, Heide von Limburg, während einer Pressekonferenz im Harsefelder Rathaus. Träger der Fortbildungsmaßnahme sind der Kreislandfrauenverein und die Ländliche Erwachsenenbildung. Sponsoren, die gestern offiziell das Geld übergaben, unterstützen das Projekt: Der Stader Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes gibt ei-

nen Zuschuss von 2000 Euro. Jeweils 1500 Euro spendieren die Stader Kreissparkasse und das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade.

Für den DRK-Kreisvorsitzenden Gunter Armonat ist die Ausbildung zur Seniorenbegleiterin eine „phantastische Sache“, die nach seinen Worten dem demographischen Wandel gerecht wird. „Hierbei geht es um die Stärkung des Ehrenamtes“. Durch die Leistung werde der Staat entlastet. Auch im Roten Kreuz stehe die Betreuung von älteren Menschen oben an. Daher habe das DRK gerne seinen Topf eines Sponsorenkreises angezapft. „Das Geld stammt nicht von Mitgliedsbeiträgen.“

„Diese Sache ist auch für uns förderungswürdig“, so Wilhelm Hilz, Leiter der Harsefelder Kreissparkasse. „Alte Menschen sollen nicht auf Lebensqualität verzichten.“ Das Geld wurde der „Alles-Gute“-Stiftung entnommen.

Matthias Schicke vom Ritterschaftlichen Kreditinstitut lobte das ehrenamtliche Engagement. „Das ist funkensprühender Enthusiasmus.“ Hier werde individuelle Menschlichkeit praktiziert.

„Die Landfrauenvereine leisten auch Basisarbeit als Bildungsträger“, machte Heide von Limburg deutlich. Sieh für eine bessere Lebensqualität von alten Menschen einzusetzen, sei eine Herausforderung für alle.

Die meisten Senioren wollen nicht ins Heim, sondern ihren Lebensabend in den „eigenen vier Wänden“ verbringen. „Die Seniorenbegleiterinnen setzen den Wunsch um.“

Weitere Lehrgänge sind demnächst in Hammah und Drochtersen vorgesehen. Informationen dazu können bei Anke Tiemann (LEB) unter ☎ 0 47 62 / 81 29 eingeholt werden. Die Ausbildungen leitet Birte Lichtmess.